



aus der Werkstätte des Bildhauers *Matthias Steidl* in Steyr, ebenso die Engel und das Osterlamm auf dem Altar. Das Rundgemälde zeigt



Hochaltarbild von Anton Hitzenthaler

nochmals den Märtyrer *Laurentius*. Daneben befinden sich die beiden Pestpatrone *Sebastian* und *Rochus*. In der Mensa des Seitenaltars ruhen die Reliquien samt Blutampulle des Märtyrers *Constantius*, die 1776 aus der *Priscilla-Katakomben* in Rom hieher übertragen wurden. Seit 1954 befindet sich in der Kirche die *Fatimastatue*. „Die Engelweihe von *Maria Einsiedeln*“ vom Jahre 1750 ist das erste Bild des *Kremser Schmidts* (signiert *Kremser Schmit*) in Oberösterreich.

Weitere Bilder sind: hl. *Hyacinth*, *Raimund von Penafort*, *Thomas von Aquin* und Landespatron *Leopold*. Am Sakristeingang hängt das Bild des hl. *Meinrad*. Ein Werk von *Clemens Beutler* ist das **Allerheiligenbild** neben dem Ambo.

In der nördlichen Fenster-nische befindet sich das **Kenotaph** des Klostergründers *Enzmilner*, dargestellt in spanischer Hof-tracht und mit *Rosenkranz*.



Allerheiligenbild von Clemens Beutler



Die *Orgel* erbaute *Franz Lorenz Richter* von Freistadt im Jahre 1764. Ihre Restaurierung erfolgte 1993 durch die Fa. *Kögler*.

Text: Josef Grafeneder, Pfarrer

Gottesdienstzeiten:

an Sonn- und Feiertagen: 7 Uhr und 9 Uhr
an Wochentagen: 7 Uhr
am Freitag und 1. Donnerstag im Monat um 8 Uhr

Samstag-Rosenkranz:

Sommerzeit um 19 Uhr und Winterzeit um 17 Uhr

Andachten im Advent, in der Fastenzeit und an Feiertagen

Maiandachten in der Kirche und bei Kapellen

Begräbnisse meist am Vormittag

Kanzleidienst: nach den Gottesdiensten und nach Vereinbarung durch den Pfarrer

Kanzleidienst der Pfarrsekretärin

Montag: 8 –11 Uhr und Freitag: 9.30 – 12 Uhr

Pfarrblatt: viermal im Jahr

Anschrift: Pfarramt Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach

Telefon: 07264/4419

E-Mail: pfarre.muenzbach@dioezese-linz.at

Herausgeber: Kath. Pfarramt Münzbach, Markt 1, 4323 Münzbach
Fotos: R. Weidl (Allerheiligenbild, Epitaph), Petra Kragl (Monstranz und Kelch).
Alle übrigen Aufnahmen: The Best Kunstverlag, Wels © 2010, www.kirchenfuehrer.at

Münzbach



Pfarrkirche zum hl. Laurentius



Die Pfarrkirche Münzbach

Patrozinium: St. Laurentius und Leonhard
Dominikanerkloster von 1662 bis 1784 – Seehöhe: 426 m
Dekanat Perg seit 1974 – Bezirk Perg – Diözese Linz



Historischer Stich, Vischer 1674

●●● GESCHICHTE UND BAUGESCHICHTE

Die Urkunde vom 23. August 1111 besagt: Ein gewisser Adeliger namens Friedrich hat seine Kirche zu Munichspach samt ihrem Vermögen dem oft genannten Kloster (St. Florian) übergeben. Munichspach bedeutet Mönchsbach und verrät in seinem Namen eine kirchliche Gründung. Ordensleute haben im Nordwald des Schwarzviertels oder Machlandviertels gerodet, dort eine Siedlung mit Kirche angelegt in Abhängigkeit eines Adligen. 1122 tauschte Bischof Reginmar von Passau Münzbach gegen Ried in der Riedmark, das bis heute Florianer Pfarre ist. 1147 verlieh Bischof Reginbert dem Stift Säbnich-Waldhausen das Patronatsrecht und den dritten Teil des Zehents der Kirche Münzbach. 1217 bis 1233 wird Magister Gottschalkus als erster bekannter Seelsorger erwähnt. 1251 und 1271 nennen Urkunden die Siedlung Münzbach „Forum“. Das Münzbacher Urbar weist eine Reihe frommer Stiftungen auf. Nach den Hussitenkriegen erfolgte der Bau der spätgotischen Pfarrkirche. In der Türkennot verkaufte das Stift Waldhausen die Herrschaft Münzbach an Anna von Prag.

Die Prager wurden Protestanten, ihre Nachfolger, die Schütter, waren ebenfalls evangelisch. Münzbach bekam eine evangelische Lateinschule. Mit Einsetzen der Gegenreformation wurde diese geschlossen und der Pastor Valentin Lang musste 1624 den Ort verlassen. Zisterzienser von Baumgartenberg betreuten kurze Zeit die Pfarre. 1636 erwarb Dr. Joachim Enzmilner die Herrschaft Windhaag und errichtete 1641 das katholische Alumnat. 1657 berief Enzmilner den Dominikaner Fr. Hyacinth Grueber als Seelsorger. 1662 wurde der Grundstein zum Kloster gelegt und die Pfarrkirche wurde von 1664 bis 1669 erbaut. Am 26. Mai 1678 wurde der Reichsgraf von



Epitaph des Lorenz Schütter, befindet sich beim Sakristeigang

und zu Windhaag in der Gruft beigesetzt.

Kaiser Josef II. ließ das Gymnasium 1783 und das Kloster 1784 aufheben. Seither ist Münzbach Weltpriesterpfarre. Das Pfarrhaus wurde dem Religionsfonds übergeben. Für die Pfarrkirche wurde 1793–94 der neue Hochaltar errichtet. Die alte Klosterkanzel befindet sich in der Kirche am Pöstlingberg. An die Klosterzeit erinnern die barocke **Monstranz** vom Jahre 1684 und der **Klosterkelch** vom Jahre 1700. Die Glocken mussten im Ersten und Zweiten Weltkrieg für Kriegszwecke abgeliefert werden.



Monstranz, 1684



Kelch, 1700

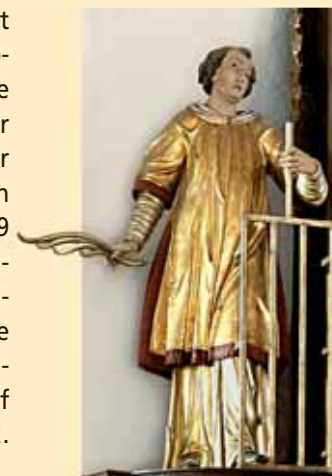
Am 19. November 1950 weihte Bischofkoadjutor Dr. Franz Sal. Zauner die gegenwärtigen drei Glocken. 1979 erfolgte eine Außen- und 1982 eine Innenrestaurierung. Die Weihe des Volksaltares nahm Bischof Zauner am 4. 12. 1983 vor.



Hochaltar von Anton Hitzentahler, 1793–94

●●● AUSSTATTUNG

Der mächtige **Hochaltar** mit dem Bild der Aufnahme Mariens in den Himmel von **Anton Hitzentahler**, 1793–1794 geschaffen, beherrscht den Kirchenraum. Die Statuen der Kirchenpatrone **Laurentius** und **Leonhard** kamen



Statue des hl. Laurentius